

Kunst als integraler Bestandteil des täglichen Lebens

Hilti Art Foundation präsentiert Sammlung in umfassender Buchform

Vaduz/Liechtenstein – Mit über 250 Kunstwerken von musealem Rang, darunter Gemälde, Skulpturen, Plastiken, Fotografien, Material-, Licht- und kinetische Objekte, gehört die Hilti Art Foundation zu den renommiertesten Privatsammlungen im deutschsprachigen Raum. Seit rund sechs Jahren zieht sie Kunstfreunde aus aller Welt in ihr eigenes Ausstellungsgebäude, das dem Kunstmuseum Liechtenstein angegliedert ist. Ihre Kunstwerke werden auch in umfassender Buchform präsentiert. In zwei hochwertigen und bildgewaltigen Bänden wird dabei das gesamte Spektrum der Sammlung abgebildet: hochkarätige Kunst von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart.

Der erste Band umfasst insgesamt 80 Kunstwerke der klassischen Moderne von 1880 bis 1950. Ein Zeitraum, in dem die Entgrenzung natur- und geisteswissenschaftlicher Kenntnisse sowie die Beschleunigung des Fortschritts in Wirtschaft, Technik und Verkehr zu einem völlig neuen Welt- und Wirklichkeitsverständnis führten und die Künstler zu radikalen Reaktionen herausforderten und mit neuen Gestaltungs- und Ausdrucksformen experimentieren liessen. Auch die fundamentale Erfahrung von Krieg und Leid in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts spiegelt sich in der Kunst dieser Zeit wider.

Band 1 beginnt mit Werken von Georges Seurat, Paul Gauguin und Medardo Rosso, in denen der Impressionismus nachhallt. Der Band endet um 1950 mit Künstlern wie Alberto Giacometti, Jean Dubuffet, Wols und Willem de Kooning, in deren Werken die beiden Strömungen der klassischen Moderne – das Figurative und das Abstrakte – fortwirken und letztlich zu einem Abschluss kommen. Schwerpunkte bilden in diesem Band zudem Künstler des Kubismus, Futurismus, Expressionismus und Surrealismus. Jeweils mit mehreren Werken sind Pablo Picasso, Paul Klee, Ernst Ludwig Kirchner, Max Beckmann und Alberto Giacometti vertreten.

Der zweite Band schliesst zeitlich an Band 1 an und umfasst insgesamt 120 ausgewählte Kunstwerke von Mitte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Sie ergeben in inhaltlicher wie auch in ästhetischer Hinsicht ein vielfältiges und offenes

Gesamtbild, was zum einen in der schier grenzenlosen Unüberschaubarkeit des Kunstschaffens nach 1950 selbst begründet liegt, zum anderen aber auch in dem breit gefächerten Interesse der Sammler.

Zwei dominierende Charakteristika kennzeichnen den Band: das Konkret-Konstruktive und das Stofflich-Malerische. Entsprechend setzen darin Künstler wie Max Bill, Verena Loewensberg, Gottfried Honegger, Alexander Calder, Keith Sonnier, Imi Knoebel, Gotthard Graubner, Sean Scully, Hanns Kunitzberger und Callum Innes besondere Akzente. In Ergänzung dazu beinhaltet Band 2 auch Werke von Josef Albers, Lucio Fontana, Jan Schoonhoven, Günter Fruhtrunk, François Morellet, Yves Klein, Piero Manzoni, Günter Uecker, Klaus Staudt und Gerhard von Graevenitz. Der grundsätzlich gegenstandslosen Welt dieser Künstler steht mit den Fotografien von Thomas Struth die sichtbar reale Welt gegenüber, Bilder der Natur, der Zivilisation und der Technik.

Wer sich dafür interessiert, wie solch eine private Kunstsammlung zustande kommt, findet im Geleitwort von Michael Hilti, dem Präsidenten der Stiftung, eine Antwort. Bereits in seinem Elternhaus wurde Kunst gekauft – «einfach aus der Freude heraus, mit Kunst zu leben». Nach dem Tod des Vaters beschlossen die Erben, die Werke nicht untereinander aufzuteilen, sondern als Grundstock für eine Familiensammlung zu nutzen. Und sie führen das Vermächtnis des Vaters fort. Der langfristig angelegte Aufbau einer Sammlung begann 1998 mit Gründung der Hilti Art Foundation. Die Kunstsammlung dient seither nicht nur dem Privatgenuss, sondern bekundet darüber hinaus den Wunsch, durch Kunst auf die besten Eigenschaften einer Gesellschaft und das kreative Potential der in ihr lebenden Menschen hinzuweisen.

Der eindrucksvolle Katalog ist ein Leckerbissen für alle Kunstfreunde – und als «Gutschein» für einen gemeinsamen Ausstellungsbesuch auch ein schönes Geschenk.

Denn bis zum 15. September 2021 heisst es im Ausstellungsgebäude der Hilti Art Foundation zum sechsten Mal «Herzlich Willkommen». Unter dem Titel **Hauptsache Malerei** werden dort insgesamt 36 Werke präsentiert, darunter einige bedeutende Neuerwerbungen.

Mai 2021

Sammlungskatalog

Hilti Art Foundation. Die Sammlung.

Band 1 – Kunst der klassischen Moderne 1880–1950

Herausgeber: Hilti Art Foundation
Autoren: A. Schneider, U. Wiczorek
Verlag: Hirmer, München
Umfang: 235 Seiten, ca. 90 Abbildungen in Farbe
Format: 23,5 x 30 cm
Sprache: erhältlich in Deutsch und Englisch
Preis, ca.: CHF 54.90 / EUR 45.– (Preise variieren je nach Bezugsort und Wechselkurs)

Hilti Art Foundation. Die Sammlung.

Band 2 – Kunst von 1950 bis heute

Herausgeber: Hilti Art Foundation
Autoren: J. Ryff, A. Schneider, U. Wiczorek
Verlag: Hirmer, München
Umfang: 355 Seiten, ca. 180 Abbildungen in Farbe
Format: 23,5 x 30 cm
Sprache: erhältlich in Deutsch und Englisch
Preis, ca.: CHF 54.90 / EUR 45.– (Preise variieren je nach Bezugsort und Wechselkurs)

Erhältlich über den Museums-Shop des Kunstmuseum Liechtenstein und im Buchhandel.

Die Autoren

Dr. Angela Schneider (Band 1 + 2)

Studium der Kunstgeschichte, der Klassischen Archäologie und der Geschichte. Von 1973 bis 1999 Kustodin an der Nationalgalerie in Berlin und bis 2008 dort stellvertretende Direktorin. Konzeption und Realisierung zahlreicher Ausstellungen internationaler Kunst des 20. Jahrhunderts.

Dr. Uwe Wiczorek (Band 1 + 2)

Studium der Kunstgeschichte, der Klassischen Archäologie und des Buchwesens. 1987 bis 1992 Staatliche Museen zu Berlin. 1992 bis 2003 Direktor der Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein. Seit 2003 Kurator der Hilti Art Foundation. Konzeption und Realisierung verschiedener Ausstellungen von der Renaissance bis zum 21. Jahrhundert.

Dr. Julia Ryff (Band 2)

Studium der Kunstgeschichte, byzantinischen Kunstgeschichte und Romanistik. 2009 bis 2011 DFG-Projekt zur Grossen Deutschen Kunstausstellung am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. 2014 bis 2018 Christie's, Zürich. Seit 2019 Bonhams, London als Spezialistin für Impressionismus und klassische Moderne.

Hilti Art Foundation

Öffnungszeiten

Hilti Art Foundation im KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN
Städtle 32, 9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr
Donnerstag 10 – 20 Uhr
Montag geschlossen

Weitere Infos auf Instagram & Facebook sowie auf den Websites

www.hiltiartfoundation.li | www.kunstmuseum.li
[@hiltiartfoundation](https://www.instagram.com/hiltiartfoundation) | [@kunstmuseum_liechtenstein](https://www.instagram.com/kunstmuseum_liechtenstein)
[#hiltiartfoundation](https://www.facebook.com/hiltiartfoundation) | [#kunstmuseumliechtenstein](https://www.facebook.com/kunstmuseumliechtenstein)

Eintritt

CHF 15.– (ermässigt CHF 10.–)

--- Ende ---

Pressekontakt

Daniela Bühe, Hilti Art Foundation
T: +494022658301, media@hiltiartfoundation.li

Franziska Hilbe, Kunstmuseum Liechtenstein
T: +4232350317, franziska.hilbe@kunstmuseum.li

Hilti Art Foundation im KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN
Städtle 32 | 9490 Vaduz | Fürstentum Liechtenstein
www.hiltiartfoundation.li | www.kunstmuseum.li